

Zeitschrift: Bericht über das Jahr / Schweizerdeutsches Wörterbuch : Schweizerisches Idiotikon
Herausgeber: Schweizerisches Idiotikon
Band: - (1995)
Rubrik: Bericht über das Jahr 1995

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über das Jahr 1995

1. Die Mitgliederversammlung des *Vereins für das Schweizerdeutsche Wörterbuch* fand am 9. Juni 1995 in Zürich statt. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 9. Juni und der Jahresbericht 1994 wurden diskussionslos genehmigt.

Der Präsident, Regierungsrat Dr. Alfred Gilgen, trat auf die Mitgliederversammlung hin von seinem Amt zurück. Er stand während 24 Jahren an der Spitze des Unternehmens und durfte, wie er selber sagte, eine interessante und für einen Politiker nicht alltägliche Aufgabe erfüllen. Prof. Dr. Stefan Sonderegger, der Vizepräsident des Vereins, führte in seiner Würdigung aus, der scheidende Präsident habe seinen ausgesprochenen Sinn für das Machbare vielfach unter Beweis gestellt und sei mit seiner Aufgeschlossenheit gegenüber sprachlichen Problemen ein idealer Vertreter des Wörterbuchs gewesen.

Als neuen Präsidenten schlug Dr. Alfred Gilgen seinen Nachfolger im Amt des Erziehungsdirektors des Kantons Zürich, Regierungsrat Prof. Dr. Ernst Buschor, vor. Prof. Buschor wurde in der Folge von der Versammlung mit Akklamation gewählt.

Im anschließenden Vortrag sprach Prof. Dr. Roland Ris (ETH Zürich) zum Thema Populäres Berndeutsch in der Stadt Bern vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Eine überarbeitete Fassung des Referats ist in diesem Jahresbericht abgedruckt. Der Referent hat das Material seines Bernischen Mundartwörterbuches, an dem er gegenwärtig arbeitet, unserer Redaktion in selbstloser Weise zur Verfügung gestellt. Es bildet eine wichtige Ergänzung unserer Sammlungen und wird ständig benutzt.

2. Die Besetzung der *Redaktion* und des *Sekretariats* blieb unverändert. Im Oktober 1995 nahm Guido Seiler als Nachfolger von Susanne Kalt seine Arbeit als neue *Hilfskraft* auf.

3. *Fortgang des Wörterbuchs*. Im Berichtsjahr sind die Lieferungen 196 und 197 erschienen. Sie enthalten die Gruppen *Wag-wug*, *Wagg-wugg*, *Wah-wuh*, *Waj-wuj*, *Wack-wuck* und *Wal-wul* (*an-wëge I* bis *Walliser*).

Lotti Arter hat auch in diesem Jahr den *Bibliothekskatalog* im Hinblick auf eine Aktualisierung des Quellenverzeichnisses bearbeitet und das *alphabetische Register* nachgeführt.

Dr. Kurt Meyer hat seine Arbeiten am *grammatischen Register* fortgesetzt, während Dr. Peter Dalcher, unser ehemaliger

Chefredaktor, weiterhin die Korrekturen mitliest. Wir danken beiden Herren herzlich für ihre Mitarbeit.

4. *Veranstaltungen und Tagungen; Öffentlichkeitsarbeit.* Die auf dem Weißenstein durchgeführte namenkundliche Arbeitstagung «Dauer im Wechsel» (21./23. Sept.) wurde von Thomas A. Hammer und Andreas Burri besucht. Niklaus Bigler nahm an der 6. *Arbeitstagung für bayerisch-österreichische Dialektologie* in Graz (20./24. Sept.) teil.

Der *Einführungskurs* in das Schweizerdeutsche Wörterbuch an der Universität Zürich im Wintersemester 1995/96 wurde von Ruth Jörg gehalten.

Im vergangenen Jahr hielten Thomas A. Hammer in Kloten und Rapperswil und Peter Ott in Zürich *Referate* über das Schweizerdeutsche Wörterbuch.

Hans-Peter Schifferle erarbeitete 1994/95 im Auftrag des Vorstands ein *Informationsblatt* über das Wörterbuch, das dem letztjährigen Jahresbericht beigelegt wurde. Weitere Exemplare stehen für Interessenten jederzeit zur Verfügung und können beim Sekretariat bezogen werden.

5. *Archiv und Bibliothek.* Die Bibliothek wurde im üblichen Rahmen ergänzt. Manuskripte und Druckschriften erhielten wir von folgenden Institutionen und Privatpersonen:

Aargauer Versicherungsamt, Aarau; Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz; Antiquarische Gesellschaft, Zürich; Badisches Wörterbuch, Freiburg i. Br.; Bayerisches Wörterbuch, München; Buchdruckerei Wattwil; Centro di ricerca per la storia e l'onomastica ticinese, Zürich; Der Alemannenspiegel, Giswil; Deutsches Rechtswörterbuch, Heidelberg; Dicziunari Rumantsch Grischun, Chur; Druckerei Krebs AG, Basel; Erziehungsdirektion des Kantons Zürich; Glossaire des patois de la Suisse romande, Neuenburg; GS-Verlag, Basel; Heimatbriefverlag, Adelboden; Heimatmuseum Wald; Helvetia Sacra, Basel; Historischer Verein der V Orte, Luzern; Instituut voor Nederlandse Lexicologie, Leiden; Mundartgesellschaft e. V., Reutlingen; Ortsmuseum Höngg; Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, Bern; Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Basel; Schweizerische Landesbibliothek, Bern; Schweizerische Rechtsquellenstiftung, Zürich; Schweizerischer Nationalfonds, Bern; Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache, Luzern; Schweizerisches Landesmuseum, Zürich; Sprachspiegel, Luzern; Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt; Stiftung Landis & Gyr, Zug; University of London, Institute of Germanic Studies, London; Untervazer Burgenverein; Verein Pro Supersaxa-Obersaxen; Verein Schweizerdeutsch, Zürich; Verlag Das Beste aus Reader's Di-

gest AG, Zürich; Verlag des Kantons Basel-Landschaft, Liestal; Vocabolario dei dialetti della Svizzera italiana, Lugano; Walser Kulturzentrum des Aostatals, Luzern; Walservereinigung Graubünden, Splügen.

Dr. Urs Amacher, Olten; Dr. Gerhard W. Baur, Freiburg i. Br.; Dr. Hans Bickel, Basel; Dr. Niklaus Bigler, Zürich; Dr. med. Peter Boschung, Flamatt; Dr. Andreas Burri, Knonau; Dr. Helen Christen, Luzern; Silvia Dal Negro, Pavia; Yoshio Ebata, Hiroshima; Dr. iur. Heinrich Frank, Freiburg; Prof. Dr. Eugen Gabriel, Dornbirn; lic. phil. Barbara Grossenbacher Künzler, Äschi; Franz Gut, Winterthur; Dr. Thomas Arnold Hammer, Zürich; Dr. Gaby Hogan-Brun, Bristol; lic. phil. Lorenz Jehle, Schaan; Prof. Dr. Peter Kottler, Temesvar; Herbert Markovits, Montlingen; lic. phil. Peter Masüger, Grüşch; Prof. Dr. Hans Heinrich Meier, Schaffhausen; Dr. Kurt Meyer, Aarau; lic. phil. Felix Müller, Brugg; Pfr. Siegfried Müller, Grüşch; Dr. Peter Ott, Zug; Dr. Vittorio Raschèr, Zürich; Prof. Dr. Roland Ris, Herrenschwanden; Prof. Dr. Hans Ruef, Oberried; Prof. Dr. Charles V. J. Russ, York; lic. phil. Hanna Rutishauser, Zürich; Dr. Hans-Peter Schifferle, Zürich; Prof. Dr. Robert Schläpfer, Ittingen; Prof. Dr. Dr. h.c. Stefan Sonderegger, Herisau; Dr. Thaddäus Steiner, Lindau; Dr. h.c. Eduard Strübin, Gelterkinden; Dr. Rudolf Suter, Basel; Dr. Rudolf Trüb, Zollikerberg; Anna Zwyszig, Sisikon.

6. *Benützer, Besucher.* Auch 1995 waren zahlreiche größere und kleinere Anfragen zu beantworten, teils schriftlich, teils bei Besuchen auf der Redaktion. Wir möchten daran erinnern, daß telefonische Auskünfte in der Regel nicht erteilt werden. Besucht haben uns u.a.: Prof. Marianne Duval, Paris; Prof. Dr. Elvira Glaser, Zürich; Franz Gut, Winterthur; Prof. Dr. Peter Kottler, Temesvar; Silvia Dal Negro, Pavia; Charlotte Oldani, Oslo sowie Dr. Helen Christen mit einer Gruppe Studierender der Universität Genf und Dr. Regula Rüegg, Zürich, mit einer Klasse Sekundarlehramtskandidaten.

7. *Finanzen, Betriebsrechnung:* Die Beiträge der Kantone erhöhten sich 1995 auf Fr. 167 453.–, reichten jedoch auch in diesem Jahr nicht aus, obwohl die Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich als «einmalige Zulage» die Teuerungszulagen auf die BVK-Renten übernahm. Die Ausgaben (inkl. Saläre, Druckkosten, Miete etc.) beliefen sich auf Fr. 226 966.40. Der Betriebsverlust konnte bis auf Fr. 8206.25 durch die übrigen Mitgliederbeiträge und – besonders erfreulich – Spenden sowie durch eine Einlage aus dem Reservefonds gedeckt werden.

Nationalfondsrechnung: Die Einnahmen beliefen sich im Berichtsjahr auf Fr. 924 910.75 und die Ausgaben für die

Gehälter der Redaktoren und studentischen Hilfskräfte auf Fr. 930 688.95.

Vermögensrechnung (Reservefonds): Vor Verwendung von Fr. 6500.– zur Verminderung des Betriebsverlustes beliefen sich die Zinserträge der Vermögensrechnung auf Fr. 13 679.55. Demzufolge nahm das Vermögen um Fr. 7017.– zu.

Spendenaktion. In unserem letzten Jahresbericht wiesen wir auf die mißliche finanzielle Lage des Wörterbuchs hin, die durch die Sparmaßnahmen verschiedener öffentlicher Geldgeber hervorgerufen worden war. Unser dem Jahresbericht beigelegter Spendenaufruf stieß auf ein erfreulich positives Echo, brachten doch 160 Gönner etwas über 20 000 Franken zusammen und bezeugten so ihr Interesse und ihre Verbundenheit mit unserem Werk. Herzlichen Dank!

In diesem Zusammenhang haben uns die Schweizerische Kreditanstalt, Zürich, und die Volkart Stiftung, Winterthur, die beide zu den Mitgliedern unseres Vereins gehören, mit namhaften Zuwendungen unterstützt, wofür wir besonders danken.

Der Vorstand und die Redaktion danken dem Schweizerischen Nationalfonds, den Behörden der deutschschweizerischen Kantone, der Stadt Zürich, der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich, den Mitgliedern und vor allem den Spendern für ihre Beiträge, die uns auch im vergangenen Jahr die Fortsetzung der Arbeit ermöglicht haben.

Zürich, 31. Dezember 1995

Verein für das Schweizerdeutsche Wörterbuch

Für den Vorstand:

Der Präsident:
Regierungsrat Prof. Dr. Ernst Buschor

Der Aktuar:
Dr. Peter Ott

Betriebsrechnung 1995

Einnahmen

1. Saldo 1.1.95		8 266.86
2. Mitgliederbeiträge:		
Kantone der deutschen Schweiz . . .	167 453.—	
Stadt Zürich	7 000.—	
Antiquarische Gesellschaft	200.—	
übrige Mitglieder	1 300.—	
Dauermemberschaft	1 000.—	176 953.—
3. Zinserträge aus PC und Sparkonti . .	282.—	
aus Festgeldanlagen	14 559.75	14 841.75
4. Einlage aus dem Reservefonds		6 500.—
5. Spenden		20 390.—
6. Diverse Einnahmen		75.40
		<u>227 027.01</u>

Ausgaben

1. Personalkosten:		
Gehälter	89 620.45	
Arbeitgeberbeiträge an AHV, ALV, Pensionskasse und Unfallversicherung	15 583.25	105 203.70
2. Raumkosten		58 072.15
3. Schaden- und Sachversicherung		5 143.10
4. Bibliothek und Buchbinder		10 099.65
5. Druck- und Versandkosten Jahresberichte	4 022.05	
Druckkosten Prospekt	3 781.—	7 803.05
6. Anschaffungen		3 300.—
7. Reisespesen		759.90
8. Übrige Betriebsauslagen		6 098.70
9. Druckkosten und Freiexemplare Lieferung 196 und Lieferung 197		30 486.15
Saldo		60.61
		<u>227 027.01</u>

Ausweis

Guthaben:

Kasse	115.29	
Postcheck-Konto	5 028.72	
Privatkonto SKA	12 634.75	
Sparkonto SKA	316.10	
Trans. Guthaben aus:		
Verrechnungssteuer und Versicherungsprämie . .	<u>5 358.35</u>	
	23 453.21	
Trans. Passiven	20 392.60	
Rückstellung für Telefonzentrale . .	<u>3 000.—</u>	– 23 392.60
		<u>60.61</u>

Abschluß

Saldo Ende 1994	8 266.86	
Saldo Ende 1995	<u>60.61</u>	
Ausgabenüberschuß	<u>8 206.25</u>	

Nationalfondsrechnung 1995

Einnahmen

1. Saldo 1. 1. 95	13 498.05
2. Beiträge	904 228.—
3. Zinsen auf Kontokorrent	134.70
4. Diverse Einnahmen	<u>7 050.—</u>
	<u>924 910.75</u>

Ausgaben

1. Personalkosten:		
Gehälter	777 563.75	
Arbeitgeberbeiträge an AHV, ALV, Pensionskasse und Unfallversicherung	<u>153 016.40</u>	930 580.15
2. Bankgebühren und -spesen		<u>108.80</u>
		<u>930 688.95</u>

Ausweis

Kontokorrent SKA	– 5 274.95
Guthaben aus Verrechnungssteuer 1995	<u>47.15</u>
	– 5 227.80
Trans. Passiven:	
Nachzahlung für Versicherungsprämien	<u>550.40</u>
	<u>– 5 778.20</u>

Abschluß

Einnahmen	924 910.75
Ausgaben	<u>930 688.95</u>
Saldo zu unsern Gunsten	<u>5 778.20</u>

Vermögensrechnung 1995

Reservefonds

(Zuwendungen aus privaten Quellen)

Einnahmen

1. Vermögen Ende 1994	329 755.20
2. Zinsen auf Sparkonti und Wertschriften	13 679.35
	<u>343 434.55</u>

Ausgaben

1. Bankgebühren und -spesen	162.35
2. Entnahme zugunsten der Betriebsrechnung	6 500.—
3. Vermögen am 31. Dezember 1995	336 772.20
	<u>343 434.55</u>

Ausweis

Wertschriften	80 000.—	
Guthaben auf Konti und Sparheften	<u>233 484.40</u>	313 484.40
Trans. Guthaben aus:		
Verrechnungssteuer 1995	4 787.80	
Betriebsrechnung	<u>18 500.—</u>	23 287.80
		<u>336 772.20</u>

Abschluß

Vermögen am 31.12.1995	336 772.20
Vermögen am 31.12.1994	<u>329 755.20</u>
Vermögenszunahme	<u>7 017.—</u>

Revisorenbericht

An den Vorstand
des Vereins für das
Schweizerdeutsche Wörterbuch
Zürich

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren,

in Ausübung des mir übertragenen Mandates habe ich die
Jahresrechnung 1995 Ihres Vereins stichprobenweise geprüft.

Dabei habe ich festgestellt, daß

- Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit der
Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäß geführt ist
- die Aktiven und Passiven nachgewiesen und die Einnahmen
und Ausgaben belegt sind.

Aufgrund des Ergebnisses meiner Prüfung beantrage ich Ihnen, die
Ihnen vorgelegte Rechnung zu genehmigen.

Zürich, 5. Februar 1996

Mit vorzüglicher Hochachtung

Die Kontrollstelle:

W. Moser